

Wie das Treicheln in das Simmental gekommen ist

Der Brauch des Schälens und Treichelns geht auf den heidnischen Gott Odin (Wodan) zurück. Man vermutet, dass ihn die alemannischen Stämme, die einst die zentralen Alpen besiedelten, aus dem Norden mitbrachten. Odin ist der Hauptgott in der nordisch-germanischen Mythologie und Religion, wie sie in den eddischen Dichtungen vorgestellt wird. Odin, Gott der Toten und Stürme, zog mit einem Totenheer am Himmel entlang. An dem gespenstischen Zug nahmen Männer, Frauen und Kinder teil, welche ein unglücklicher oder zu früher Tod ereilt hatte. Die «Wilde Jagd» zog immer zur Weihnachtszeit am Himmel entlang. Wer den Gesang der Toten hörte, war dem Tode geweiht. Die Leute zu dieser Zeit versuchten den Gesang der bösen Geister mit lautem Getöse zu übertönen und die bösen Geister zu vertreiben.

Es liegt nahe, dass in den Bergtälern, in denen hauptsächlich Viehwirtschaft betrieben wurde, deren Schellen, Glocken, Geisseln und Trommeln den lautesten zu bewerkstellenden Lärm (Klang) ergaben. In der fraglichen Zeit um die Sonnenwende wurde deshalb getrommelt und getrichelt, was das Zeug hielt.

Dieser heidnische Brauch wurde jedoch von der christlichen Kirche missbilligt. Aus diesem Grund wurde versucht, der heidnischen Tradition etwas christliches zu unterlegen. So kamen sie auf den Heiligen St. Nikolaus (Auch Nikolaus von Myra, † 6. Dezember ca. 350 nach Christus), welcher in dieser stürmischen Zeit geehrt wurde. An verschiedenen Stellen in der Schweiz (Haslital, Lötschental, Innerschweiz, Graubünden, vereinzelt auch im Thurgau) hat sich der Brauch bis heute gehalten. Es lässt sich heute kaum noch nachweisen, ob der Brauch im Simmental auch heimisch war. Denkbar ist, dass ihn die Hüter der Kirche ausmerzen konnten.

Der «Treichlerklub Strubelgruss» Lenk hat mit einer kleinen Gruppe von zehn Teilnehmern den Brauch im 1978 aufgenommen und hat den Grundstein für den Klub gegründet. Der Club pflegt das alte kulturelle Brauchtum aus Freude an Kameradschaft und Geselligkeit. Sie üben einmal im Monat für ihre vielfältigen Auftritte wie zum Beispiel an den Oberländischen und Eidgenössischen Treichlertreffen, an verschiedenen Festen, Anlässen, Umzügen, beim Silvestertreicheln oder der jährlich stattfindenden Eröffnung des Jugendskilagers von Swiss Ski. Der Verein zählt heute 30 aktive Teilnehmer und kann auf viel Sympathie und eine schöne Anzahl Gönner zählen. Die Treichler stellen heute einen Teil der Alpkultur dar.

WALTER ZELLER



Volksschule Lenk

Wer sucht, der findet...

Bei kühlen und nassen Wetterverhältnissen wurde am vergangenen Donnerstag der Sporttag der Oberstufe der Volksschule Lenk durchgeführt. Auf dem Programm stand in diesem Jahr turnusgemäss ein Orientierungslauf.

Nachdem vor zwei Wochen bereits die Primarstufe ihren Sporttag durchgeführt hatte, standen vergangene Woche die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Volksschule Lenk bereit, um ihrerseits sportliche Höchstleistungen zu erbringen. Für sie ging es darum, in einem zweiteiligen Orientierungslauf durch und rund um die Lenk die zahlreichen Posten so rasch



Ein kurzer Blick auf die Karte – sind wir wohl noch auf dem richtigen Weg?

wie möglich auffindig zu machen. In 2er-Teams oder alleine machten sich bereits am frühen Morgen die ersten Starterinnen und Starter zu Fuss auf



Auf die Karte schauen, in die Pedale treten und bloss keinen Unfall bauen – gar nicht so einfach so ein OL!

Neuigkeiten in der Skiregion Adelboden-Lenk

In der Skiregion Adelboden-Lenk werden diesen Winter neue Kapitel geschrieben. Neben der neuen Bahn aufs Hahnenmoos und grösserer Schneesicherheit dank dem neuen Speichersee warten über 200 km toppräparierte Pisten und jede Menge toller Wintererlebnisse auf die Gäste. Der Vorverkauf für die Saisonabonnemente läuft ab dem 1. Oktober bis zum 15. Dezember 2013.

Neue Kombibahn Geils-Hahnenmoos und Speichersee Brenggen für eine noch attraktivere Skiregion!

Dank des neuen Speichersees mit 75000m³ Nutzvolumen und den insgesamt 47 neuen Schneerzeugern können neu 80 Prozent der Pisten im Gebiet Metsch-Bühlberg technisch beschneit werden. Die Entnahmeleistung für die Beschneigung liegt bei ca. 200 l/s. Mit der zusätzlichen Wasserkapazität können Kälteperioden ab November optimal ausgenutzt werden, damit die Schneesportler so früh wie möglich top präparierte Skipisten vorfinden. Eine moderne Kombibahn wird in Zukunft (Eröffnung Dezember 2013) Winterwanderer, Skifahrer und andere Fahrgäste sicher und bequem vom Geils aufs Hahnenmoos hinaufbefördern. Die Kombibahn ist ein innovatives Seilbahnsystem und verbindet die Vorteile einer kuppelbaren

Gondelbahn mit einer kuppelbaren Sesselbahn. Die neue Bahn ist mit 15 Achtergondeln und 55 Sechsesseln die erste Kombibahn im Berner Oberland. Die Fahrt von Geils auf das Hahnenmoos dauert noch sechs Minuten und weist eine Kapazität von 2400 Personen/Stunde auf.

Vorverkauf der Saisonabonnemente bis zum 15. Dezember

Ab dem 1. Oktober startet der Vorverkauf für die Saisonabonnemente 2013–14. Das Abo gibt es im Vorverkauf zum attraktiven Vorzugstarif. Es warten tolle Wintererlebnisse und über 200km Pisten. Mit dem Saisonabonnement der Skiregion Adelboden-Lenk haben Sie freie Fahrt in den Skigebieten von Kandersteg über Elsiigen-Metsch, Engstligenalp, Tschenentalp, Silleren-Hahnenmoos-Metsch, Betelberg und Jaunpass. Der Vorverkauf dauert bis zum 15. Dezember 2013.

Informationen und Verkaufsstellen

Bestellen Sie über die Website oder in einer der folgenden Verkaufsstellen: Lenk: Tourist Center, Boltigen: Tourismusbüro Boltigen-Jaunpass, Adelboden: Tourist Center, Bergbahnen Adelboden, Bergbahnen Engstligenalp, Frutigen: Frutigen Tourismus, Elsiigenalp-Bahnen.

CORNELIA WEBER

den Weg um – bewaffnet mit der obligaten Karte – die von den Sportlehrpersonen geschickt angebrachten (einige Schüler sprachen eher von «versteckten») Posten zu suchen.

Viele Wege führen ins Ziel

Nach einem fliegenden Wechsel auf das Fahrrad ging es für die Sportlerinnen und Sportler auf die zweite Runde. Mit neuem Kartenmaterial ausgerüstet mussten die dieses Mal etwas weiter auseinander liegenden Posten angefahren werden.

Die bereits im Ziel Eintreffenden hatten dabei das Vergnügen, die noch Suchenden beobachten zu können und deren Versuche von weitem zu kommentieren. «Ou nei, hesch dä dert obegseh? Dä fährt ja völlig falsch!», so oder ähnlich klang es bald einmal rund um das Ziel beim Schulhaus. Doch letztendlich konnten auch das schlechte Wetter und die kühlen Temperaturen keine und keinen der Teilnehmenden davon abhalten, wohlbehalten und pünktlich zum Zielschluss wieder zurück zu sein. Trotzdem werden viele froh sein, dass die nächstes Jahr stattfindende Schwimmchallenge auf jeden Fall im warmen Hallenbad durchgeführt wird.

Auszug aus der Rangliste

Knaben: 1. Christeler Stefan, Schletti Florian, 2. Bovee Nick, Buchs Luca, 3. Rösti Philipp, Schmid Roel

Mädchen: Bringold Michelle, Lempen Jaqueline, 2. Lauber Sonja, Rodrigues Tânia, 3. Perren Joela, Schmid Flo

BARBARA LEHNHERR

Aus dem Gemeinderat Bauverbot kann abgelöst werden

Am 27. November 2012 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit über 5.4 Millionen Franken zum Bau einer neuen Mehrzweckhalle im Bereich der heutigen baufälligen Turnhalle genehmigt. An der Versammlung informierte der Gemeinderat, dass im Zuge der Arbeiten für die Veräusserung des Gebiets Halten ein Grundbucheintrag aus dem Jahr 1927 über ein Bauverbot im Bereich der heutigen Schulhausstrasse zum Vorschein kam. Da das ausgearbeitete und bewilligte Projekt ca. 2.4 Meter in die Bauverbotslinie ragt, wurden die betroffenen Grundeigentümer informiert. Mit ihnen konnte keine aussergerichtliche Einigung über eine finanzielle Ablösung erzielt werden, weshalb der Gemeinderat das Verfahren zur Aufhebung des Bauverbots bei der kantonalen Enteignungsschätzungskommission einleitete. Diese hat nun am 10. September 2013 entschieden, dass das öffentliche Interesse gegeben sei und das Bauverbot somit unter entsprechender finanzieller Abgeltung abgelöst werden könne. Es läuft nun eine Rechtsmittelfrist von 30 Tagen, während der die Einsprecher den Entscheid an das Verwaltungsgericht weiterziehen können.

GEMEINDEVERWALTUNG LENK